

Barbara Seeliger

Die fabelhafte Schulweg-Show

Vier Szenen

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Wie spannend, abenteuerlich, gefährlich, lustig und abwechslungsreich der Weg zur Schule sein kann, davon erzählen die 4 Szenen, die zuerst von einem langweiligen, dann von einem Schulweg der Zukunft, danach von einem Katastrophen-Schulweg und schließlich von einem Krimi-Schulweg handeln.

Spieltyp: Schulstück
Bühnenbild: Einfache Bühne genügt
Spieler: 6-32 Spieler/innen
Spieldauer: Ca. 40 Minuten
Aufführungsrecht: 7 Bücher zzgl. Gebühr

Rollen:

Henriette
Jennifer
Paula
Lenox
Darius
Lara
Finja / Mutter
Sophie
Michelle
Dennis
Marie
Lea / Hexe
Christopher
Eyleen
Robin
Samuel
Lennox
Jakob
Helen

Alle Kinder spielen Kinder, es gibt noch folgende "Extrarollen": Mutter, Hexe, Gangsterix, Kriemhold, Miss Maxx, einen Erzähler, einen Autofahrer, zwei Ampeln, eine feine Dame mit Hund, eine Schul-Hausmeisterin, einen Parkwächter, einen verrückter Wissenschaftler.

Ort / Dekoration:

Leere Bühne, eine weiße Wand hinten für Projektionen

Requisiten:

Ein Lenkrad (das zweimal benutzt wird), ein Besen, mehrere Schulranzen oder Rucksäcke, ein Fantasiegerät als Schocker, ein Fantasiegerät als Fingernagelfräse (z.B. eine elektrische Zahnbürste, die in Alufolie gewickelt ist), ein Raumschiff für drei (ein großes Oval aus Pappe oder Sperrholz) silbern angemalt oder mit Alufolie umwickelt), eine Bombe zum Öffnen (aus Pappe und Alufolie oder so), ein Kabel, ein Helm, ein Halstuch, zwei schwarze Schilder mit den Ampelmännchen: Auf der einen Seite für: Stopp, auf der anderen Seite für: Gehen.

Licht: Es werden mehrere Projektionen benötigt: Ein Park, eine Straßensituation aus der Stadt oder dem Ort, in dem gespielt wird, eine Zukunftsstadt, eine Lagerhalle. Außerdem können die Kinder Plakate mit den Episodentiteln gestalten, die dann projiziert werden können.

Musik:

Schmissige Musiken für Anfang, Ende und Szenenwechsel sind gut! Man braucht einige Toneinspielungen: z.B. eine Polizeisirene, splitterndes Glas, ein magisches Geräusch ...

Projektion: Die fabelhafte Schulweg-Show

Alle Kinder stürmen auf die Bühne

Henriette zählt an:

1, 2, 3

Alle Kinder:

Herzlich willkommen zur fabelhaften Schulweg-Show!

Henriette:

Viele von euch werden sich jetzt fragen "Waaas? Eine Schulweg-Show? Wie öde ist das denn?"

Jennifer:

Klar, es gibt schon echt langweilige Schulwege.

Paula:

Aber wir haben uns was wirklich Spannendes ausgedacht.

Lenox:

Zum Beispiel wäre es doch toll, wenn der Tag mal so richtig aufregend anfangen würde.

Darius:

Und wenn beim Weg in die Schule mal alles schiefläuft, ist das auch nicht langweilig.

Lara:

Schon mal über den Schulweg in 80 Jahren nachgedacht?

Michelle:

Oder darüber, dass es in manchen Ländern gar nicht einfach ist, zur Schule zu kommen?

Dennis:

Manche Kinder haben sogar einen lebensgefährlichen Schulweg!

Henriette:

Also kommt uns hier nicht mit "öde"! Los geht's! 1, 2, 3 ...

Alle Kinder:

VIEL SPAß!

(Alle Kinder rennen ab)

Projektion: Der langweilige Schulweg

Finja:

Ihr glaubt bestimmt alle, dass wir so zur Schule kommen:

Mutter (Finja) und Tochter (Sophie):

(Mutter fährt Tochter in die Schule. Tochter schaut unentwegt aufs Handy)

Mutter:

(fährt)

Schau mal da, ein Wanderzirkus! ... Hast du das brennende Haus gesehen? Ach, da kommt ja auch schon die Feuerwehr. Was für ein Krach! ... Boah, ist der besoffen! Boing - jetzt ist er an die Laterne geknallt. Das gibt ne dicke Beule! ... Guck mal, ein Banküberfall! Die tauschen gerade Geiseln aus. Irre - sowas hab ich noch nie gesehen! ... Nein - das ist ja nicht zu fassen: Da ist ein Löwe aus dem Zoo ausgebrochen. Ui, jetzt hat er den alten Mann angefallen. Autsch, das hat wehgetan.

(ruft dem Löwen zu)

Mensch, Löwe! Der Mann braucht doch seinen Arm noch! ... Ach, schau, wir sind schon da. Tschüss, mein Schatz!

Tochter:

(blickt zum ersten Mal ganz kurz vom Handy auf)

Hm? Tschüss, Mama.

(Ihre Freundin (Michelle) kommt ihr entgegen, auch sie hat ein Handy, auf das sie starrt)

Freundin:

Naaaa.

Tochter:

Naaaa.

Freundin:

Wie war dein Schulweg?

Tochter:

Langweilig.

Freundin:

Meiner auch. Nie ist irgendwas los.

Tochter:

Aber echt.

(Beide gehen ab, während sie sich beklagen, dass nie was passiert)

(Finja kommt zurück)

Finja:

(zum Publikum)

Aber so ist es natürlich nicht! Zum Beispiel gibt es den Abenteuerschulweg!

Projektion: Abenteuerschulweg

Projektion: Park

Paula, Marie und Henriette treten auf

Paula:

Habt ihr Mathe verstanden?

Marie:

Na klar. War ja nicht schwer.

Henriette:

Wieso Mathe?

Paula:

Na die Hausaufgabe!

Marie:

Hast du die etwa schon wieder nicht?

Henriette:

Nee, keine Zeit. Mir ist was total Irres passiert. Da war ein verzaubertes ...

Paula:

Ja, ja, du wieder mit deinen Geschichten.

Marie:

Guckt mal, da kommt Michelle. Hallo Michelle!

(Michelle kommt angerannt)

Michelle:

Hallo! Habt ihr Deutsch verstanden?

Marie:

Ja klar, war ja nicht schwer.

Henriette:

Wieso Deutsch?

Michelle:

Na die Hausaufgabe.

Paula:

Hast du die etwa auch nicht?

Henriette:

Ich sag doch, dass ich keine Zeit hatte, weil mir was total Irres passiert ist. Also das verzauberte Kaninchen ...

Michelle:

Ach, und wer hat das verzaubert?

Paula:

(ironisch)

Eine Hexe oder ein Zauberer? - Du spinnst doch echt.

Marie:

Wo ist eigentlich Lea?

Michelle:

Die kommt heute nicht, die ist krank. Grippe.

Henriette:

Ich weiß nicht, wer das Kaninchen verzaubert hat. Könnte ne Hexe oder ein Zauberer gewesen sein.

Paula, Michelle, Marie:

ES GIBT KEINE HEXEN UND ZAUBERER.

(Lea tritt auf)

Lea:

Hähähäh!

Michelle:

Hää? Lea, ich dachte, du bist krank.

Lea:
Hähähä!

Paula:
Was machst du hier? Bist du nicht krank?

Lea:
Hähähä!

Marie:
Kannst du auch noch was anderes sagen?

Lea:
Hähähä!

Henriette:
Seht ihr das nicht? Das ist eine Hexe, die hat sich nur in Lea verwandelt, damit sie uns überlisten kann!

Lea:
Sehr scharfsinnig!

Michelle:
Lea, lass den Quatsch!

Paula:
Vielleicht hat sie so hohes Fieber, dass sie davon verrückt geworden ist.

Marie:
Lea, wir bringen dich heim.

Henriette:
Kommt ihr nicht zu nah! Die ist bestimmt böse!

Lea:
Schlaues Kind! Ich bin sogar sehr böse! Und jetzt werde ich euch in Kröten verwandeln. HAHAHA!

Henriette:
Nein, nicht in Kröten! Lieber in Ziegen.

Paula:
Was? Nee, Ziegen stinken so.

Henriette:
(leise)
Aber die haben Hörner, dann können wir uns wehren.

Michelle:
liih, Ziegen ...

Marie:
Ich will aber auch keine Kröte sein! Die sind voll eklig.

Lea:
Ruhe jetzt! Ich verwandele euch in Schafe. Keine Diskussion! Hexmalekes Teufelskralle, kleine Schafe seid ihr alle!

(Es ertönt ein magisches Geräusch, Black, die vier Mädchen setzen sich Schafsohren auf und gehen auf alle Viere. Licht)

Lea:
HAHAHAHA! Wie großartig: Vier Schafe! Ich bin die böseste und beste Hexe auf der ganzen Welt! HAHAHAHA!
...

(Die vier Schafe rennen verzweifelt umher und blöken sich hysterisch an)

Lea:
Ich liiiiiebe es, Furcht und Schrecken zu verbreiten!
HAHAHA!

(Die Schafe rotten sich zusammen und blöken leise miteinander. Dann stehen sie blöd rum und beginnen, gelangweilt zu grasen)

Lea:
He! Furcht und Schrecken habe ich gesagt. Wenn ihr euch nicht fürchtet, ist es langweilig.

(Die Schafe stehen da, starren vor sich hin und kauen. Die Hexe rennt auf die Schafe zu)

Lea:
Husch, husch, habt mal ein bisschen Panik! Hallo! Ich hab euch gerade verhext.

(Als die Hexe sich den Schafen nähert, stürzen sie sich auf sie und reißen sie um. Sie beginnen, an ihr zu knabbern)

Lea:
Nicht kitzeln, ihr blöden Schafe! HAHAHAHAH! Ich bin doch so kitzlig! HIHIHIHI! Nicht am Bauch! Neiiiihihihihihihi! Aufhöööören! HAHAHAHAHAHexmalekes, fieser Flieder, nette Mädchen seid ihr wieder!

(Es ertönt ein Magisches Geräusch, Black, die Mädchen ziehen die Schafsohren aus und richten sich auf. Die Mädchen betrachten sich verwundert und brauchen einen Moment, um zu merken, dass sie wieder sie selber sind. Lea sitzt noch am Boden und kichert vor sich hin)

Lea:
Das -hihihi-war einfach unfair! Hihihhi, kitzeln gilt nicht!

Michelle:
Es hat geklappt!

Paula:
Wir sind wieder wir.

Marie:
Toller Plan, Henriette!

Henriette:
Ich sag doch, ich weiß, wie man mit Hexen und Zauberern umgeht.

Lea:
Ach, das war deine Idee, du abscheuliches Mädchen? Ich werde dich in eine Schmeißfliege verwandeln!

Michelle:
Au ja, mich auch!

Paula:
Das war sooo cool!

Marie:
Los, verwandel uns alle in Fliegen! Dann können wir dich nerven.

(Die Mädchen bestürmen die Hexe)

Henriette:
Oder in stinkende Schweine.

Michelle:
Ich wäre gern mal ein Affe.

Marie:
Und ich ein Pferd.

Paula:
Mach ein Einhorn aus mir, na los!

(Die vier Mädchen schreien auf die Hexe ein, was für Tiere sie gern mal wären)

Lea:

AAAAH, geht weg! Lasst mich in Ruhe! Ich kann überhaupt nicht mehr hexen. Da, schaut her:

(behext ihren eigenen Fuß)

Hexmalekes, fette Wanzen, dieser Fuß beginnt zu tanzen.

(Sofort beginnt ihr Fuß zu hüpfen und zu tanzen)

Lea:

Nein, du idiotischer Fuß, halt still! So war das nicht gemeint! Haaalt.

(der Fuß tanzt von der Bühne, die Hexe folgt ihm jammernd)

Bleib stehen, du Trottel! Hilfe! Nie wieder werde ich jemanden verhexen, so wahr ich eine gute Hexe bin, ich schwöre es, nieeeee wiiiiieder ...

(damit verschwindet sie von der Bühne)

Marie:

WOW!

Michelle:

So was hab ich ja noch nie erlebt!

Paula:

Was für ein cooles Abenteuer.

Henriette:

Seht ihr! So was passiert mir dauernd.

Marie:

Los, erzähl mal, wie war das mit dem verzauberten Kaninchen?

Henriette:

Aber was ist mit Mathe und Deutsch?

Michelle:

Vergiss den Mist. Erzähl!

Paula:

Erzähls uns auf dem Weg.

Henriette:

Genau! Wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir zu spät.

(Und während Henriette von ihrem letzten Abenteuer erzählt, gehen die Mädchen flott nach hinten rechts ab)

(Lea kommt zurück)

Lea:

Also wenn hier jetzt einer rummeckern will, dass das langweilig war, dann muss er sich nur melden. Ich habe noch ein paar hübsche Hexenflüche übrig.

(Christopher, Eyleen und Robin kommen vorsichtig dazu)

Christopher:

(ängstlich)

Nööö, ich fand's kein bisschen langweilig.

Eyleen:

(beherzt)

Eben. Es kommt einfach nur drauf an, was man so aus seinem Schulweg macht.

Robin:

Ob die Kinder, die in 80 Jahren in die Schule gehen, wohl auch so viel Spaß haben?

Eyleen:

Wir schauen uns das einfach mal an.

Projektion: Der Schulweg der Zukunft

Projektion: Weltraumstadt o.ä.

Dennis (Kriemhold der Zerfleischer), Samuel, Darius, Lennox, Lara (Miss Maxx) und Jakob (Gangsterix) spielen den Schulweg der Zukunft. Dennis und Samuel kommen von hinten links und gehen nach vorne rechts, wo Darius auf sie wartet.

Dennis:

Warum warst du denn schon wieder so spät dran?

Samuel:

Na, ich hab den Pyro-Anzug nicht gefunden.

Dennis:

Oh, Mist, wir haben ja in der ersten Stunde Pyro. Das hab ich voll vergessen.

Samuel:

Dann kannst du ja wieder nicht mit dem Flammen-Teleporter trainieren.

Dennis:

Oh no ...

Darius:

Da seid ihr ja. Ich warte schon voll lange.

Samuel:

Boah, hast du nen neuen Jet?

Darius:

Seit gestern. Cool, oder? Leder-Ausstattung, Teleportations-Modus, Interstellar-Navi. Und habt ihr die Magnet-Düsen gesehen?

Dennis:

Läuft bei dir! Hast du den neuen Iso-Slim-SSPO5-Hyperantrieb?

Darius:

Na klar!

Samuel:

Und wie sieht's mit ner AX-108-Blasterkanone aus?

Darius:

Keine Waffen. Wurde doch von der Jedi-Akademie für alle Schüler verboten. Aber hier: Die verspiegelten Titan-Booster.

Samuel:

Genug angegeben! Mach mal die Luke auf.

Darius:

10 Zoll Platinglas. Die hält echt was aus.

Dennis:

Jaja, beeil dich mal. Ich will nicht zu spät kommen.

Darius:

Wir kommen nicht zu spät.

(Darius drückt auf den Sensor an seinem Handgelenk, die Luke seines Jets öffnet sich (Geräusch), und die Jungs steigen ein)

Darius:
Haltet euch fest, wir beschleunigen von 0 auf 584 in 10 Sekunden.

(Der Jet fliegt los, und die drei Jungs werden nach hinten gedrückt. Sie pesen mit ihrem Jet über die Bühne)

Dennis:
Ist das krass!

Samuel:
Cooooool!

Darius:
Ich sag doch, wir kommen nicht zu spät.

(Auf einmal machen sie eine Vollbremsung)

Alle drei:
AAAAAH!

(Vor ihnen stehen Kriemhold und Gangsterix, die mit ihren erhobenen Handflächen den Jet abbremsen)

Dennis:
Oh nein, Kriemhold, der Zerfleischer!

Samuel:
Und Gangsterix - was wollen die von dir?

Darius:
Ääääh - ich hab mir nur den Implantat-Chip für den Dampfhammer-Arm von denen ... ähh ... ausgeliehen.

Dennis:
WAAAAS? Du hast denen den Dampfhammer-Chip geklaut?

Samuel:
Die machen uns platt!

Kriemhold:
Hab ich dich, du Wanze.

Gangsterix:
Jetzt machen wir Hackfleisch aus dir.

Samuel:
Los, hau den Back-Driver rein!

(Darius möchte rückwärts fliegen, doch er wird von Miss Maxx abgebremst)

Miss Maxx:
Nichts da, Kleiner! Hast du nicht eine Kleinigkeit von uns?

Gangsterix:
Die hätten wir gerne zurück.

Kriemhold:
Wir wärs, wenn ihr mal aussteigt.

Darius:
Leider keine Zeit - wir müssen zur Schule.

Dennis:
Was für ein Glück, dass du die 10 Zoll-Platinglas-Luke hast. Die ist ja praktisch unzerstörbar.

Samuel:
Haha! Holt euch euren Mist doch selber, wenn ihr könnt, ihr Flaschen!

(In diesem Moment haut Kriemhold auf die Glasluke. Wir hören das Geräusch von zersplitterndem Glas, die drei Jungs ducken sich unter dem Glasregen)

Kriemhold:
Na, na, na, nur nicht frech werden.

Miss Maxx:
Her mit dem Chip!

Darius:
Was für ein Chip?

Gangsterix:
Du willst uns doch wohl nicht anlügen?

Kriemhold:
Packt sie!

(Miss Maxx und Gangsterix wollen sich auf die drei Jungs stürzen. Aber die springen aus dem Jet und versuchen wegzurennen. Wilde Verfolgungsjagd rund um den Jet herum. Schließlich zücken die drei Verbrecher ihre Waffen und zielen auf die Jungs)

Miss Maxx:
Schluss mit dem Theater!

(Alle Kinder aus dem Off: NEIN! WIR SIND DOCH NOCH GAR NICHT FERTIG!)

Miss Maxx:
Ich meine doch nicht DAS Theater, sondern das Theater hier.

Gangsterix:
Sie meint das Theater von diesen drei Irren, die es gewagt haben, uns zu bestehen.

Kriemhold:
Das werdet ihr teuer bezahlen. Los Miss Maxx, hol die Laserfräse für die Fingernägel!

(Miss Maxx zückt ein seltsames Gerät, und die drei Jungs weichen ängstlich zurück)

Miss Maxx:
(näht sich weiter mit erhobener Waffe)
Dann leg mal los. Wir lauschen!

Darius:
Äääh, äääh, d...d...d...

Dennis:
(zu Darius)
Los, sag ihnen doch, wo der Chip ist.

Darius:
(stottert vor Angst)
D...d...d...der Ch...ch...chchchchch...
(kann nicht weitersprechen)

Samuel:
Sag es einfach! Die machen uns sonst kalt!
(er schüttelt Darius)

Darius:
(schreit)
I-i-i-iiiiin meinem rechten Handgelenk.

(Alle erstarren für einen Moment)

Dennis:
Bist du irre? Benutz ihn doch!

Darius:
Hä?

Samuel:
Ja klar, hau zu!